

# PRATTLER



# LdU

# POST

## Begrüssung

Liebe Leserinnen und Leser

Die LdU-Ortsgruppe Pratteln/Augst ist in Bewegung. Sie ist voller Ideen und Tatendrang. Der neue und schon gut eingearbeitete Vorstand ist mit grossem Elan an der Arbeit. Wir wollen die schweizerische LdU-Politik, die Monika Weber auf den ursprünglichen grünen, sozialen und liberalen Weg zurück geführt hat, auch in Pratteln verfolgen.

Für viele sind das jetzt vielleicht nur Worte irgendeiner Partei. Um dies zu vermeiden und zu zeigen, dass hinter diesen Wörtern wirklich Ideen und Vorstellungen sind, ist die Prattler Post gedacht. Wir wollen Ihnen nicht Wörter und Parolen an den Kopf meissen. Nein, unser Ziel ist Ihnen die Aktionen zu erklären, warum wir wo was machen. Und so Ihnen den LdU näher bringen.

Wir geben Ihnen auch Gelegenheit, uns besser kennen zu lernen. Damit Sie sehen, dass die Leute vom Landesring ganz normale Menschen sind, die versuchen ihre Ideen in der Politik umzusetzen und sich so für die Allgemeinheit einsetzen. Dass wir nicht Politiker sind, die ihren Einsatz für persönlichen Profit unter dem Deckmantel der Politik tarnen.

Ich hoffe, dass Sie von dieser Gelegenheit Gebrauch machen, sich ein wenig Zeit nehmen um die paar Seiten anzuschauen und sich eigene Gedanken dazu machen. Denken Sie doch bitte

immer daran, dass der Landesring für alle Menschen offen ist, um Ihre persönlichen Ideen und Ansichten zu äussern. Auch Sie dürfen ruhig kommen und sagen, was Sie denken.

Mit freundlichen Grüessen  
Stephan Ackermann

**LdU** Landesring  
der Unabhängigen

## Petition 'RISIKO - vom Volk getragen?'

Mit einer Interpellation wollte ich am 23. September 1991 vom Gemeinderat erfahren, ob die Gemeindebehörde über bevorstehende Bahntransporte mit hochradioaktivem Abfall aus den schweizerischen Kernkraftwerken informiert wird, welche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden und ob die Gemeinde mit Nachdruck mehr Sicherheitsmassnahmen verlangen soll. Bei der Beantwortung der Fragen erklärte der Gemeindepräsident Ende Oktober im Namen des Gesamtgemeinderates, dass er nicht informiert wird, dass er auch gar nicht Zuständig in Sachen Gefahrentransporte ist. Im Klartext heisst

### INHALT:

- Begrüssung
- Petition Risiko - vom Volk getragen
- Lebensraum Pratteln
- Was in diesem Jahr schon geschehen ist



das, dass unser Gemeinderat auch nicht bereit ist, für die Sicherheit der Bevölkerung die unangenehme Arbeit, die mit einem Kampf durch alle Instanzen nötig ist, auf sich zu nehmen. Der Vorstand der LdU-OG beschloss deshalb, sich dieser Angelegenheit mit einer Petition an den Landrat anzunehmen! Wir nahmen Kontakt zu GREENPEACE auf und bekamen alle nötigen Informationen, damit wir einen Petitionsbogen entwerfen konnten. GREENPEACE schlug noch ein paar Ergänzungen vor und versprach weitere Hilfe, wenn Zusatzinformationen nötig sein sollten. An dieser Stelle danken wir GREENPEACE, besonders aber ihrem Herrn Bernard van Dierendonck für die fachliche Beratung zu den speziellen Themen.

Zu der Abstimmung über 'JA zu Pratteln' verschickten wir an alle Stimmbürgerhaushalte ein Kuvert mit sachlichen Informationen zu der Volksabstimmung. Zusätzlich steckten wir einen Petitionsbogen in den Umschlag. Innert kurzer Zeit hatten wir 365 Unterschriften zusammen und am 15. April 1992 wurden diese auf der Landeskantlei in Liestal abgegeben. Die Petition an den Landrat hatte folgenden Text:

'Unfälle, die sich weltweit immer wieder beim Transport gefährlicher Güter ereignen, machen nicht nur Schlagzeilen in den Medien - sie verursachen auch unsägliches Leid! Unschuldige Menschen verlieren ihre Angehörigen, ihre Gesundheit und auch ihren persönlichen Besitz. Oft müssen die Geschädigten dann auch noch in langwierigen Prozessen beweisen, was an ihrem Unglück Schuld trägt.

Die Unterzeichnenden bitten den Landrat, bei den zuständigen eidgenössischen Instanzen mit untenstehenden Forderungen vorstellig zu werden.

Grundsätzlich: Gefahrguttransporte auf Strassen und Schienen durch unser Wohngebiet müssen verboten, respektive eingeschränkt werden.

Beispielsweise muss für folgende Transporte ein sofortiges Verbot verfügt werden:

1. Transporte von abgebrannten Brennelementen aus Atomkraftwerken zur Wiederaufarbeitung.
2. Transporte von mittel- und hochradioaktiven Abfällen aus den Wiederaufarbeitungsanlagen zurück in die Schweiz.
3. Sondermülltransporte ins Ausland oder auf dem Transitweg durch die Schweiz.
4. Transporte von Vinylchlorid sind sofort zu verbieten. Unverzüglich sind die betreffenden Gesetze so zu ändern, dass
5. die Eigentümer transportierter Güter im Schadenfall für alle verursachten Kosten ersatzpflichtig sind - im Schadenfall

müssen die Verursacher beweisen, dass sie keine Schuld trifft = "Umkehr der Beweislast".

Am 26. April 1993 wurden die Petenten von der Petitionskommission angehört. Herr Bernard van Dierendonck und ich erklärten den Landräten die Problematik und beantworteten viele Fragen. Auch hier hörten wir zuerst Argumente, dass der Landrat nicht Zuständig sei. Zuständig für die Sicherheit und das Wohlergehen der Bevölkerung ist doch die gewählte Regierung! Wir haben Volksvertreter in den Landrat gewählt, damit sie sich für unsere Anliegen einsetzen und somit ist der Landrat zuständig - so wie es auf Gemeindeebene Einwohner- und Gemeinderat gewesen wären!

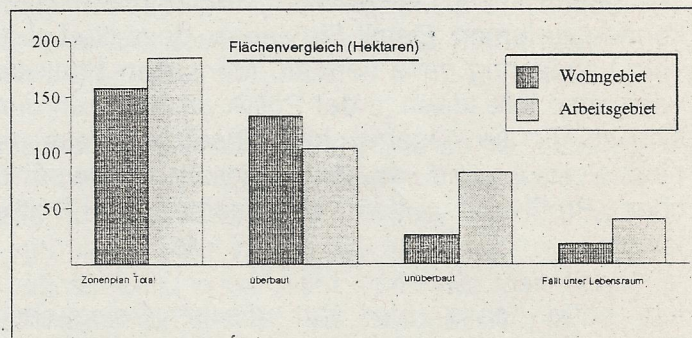
Rolf Ackermann (Einwohnerrat)

**LdU** Landesring  
der Unabhängigen

## Die Initiativen Lebensraum Pratteln

Die Forderungen unserer Partei ist wohl bekannt. Wir wollen eine vernünftige industrielle Entwicklung in Pratteln. Das heisst für uns nicht, dass wir gegen jede weitere Ansiedlung von Industrie und Gewerbe sind. Jedoch sind wir auch nicht für Industrialisierung um jeden Preis.

Unsere Vorstellungen beruhen darauf, dass nur noch Industrie und Gewerbe in Pratteln Boden verschliessen soll, die auch ihren Steuersitz in unsere Gemeinde hat. Denn nur so könnte von den Firmen Geld in die leere Prattler Kasse fliesen. Zudem soll für Neuansiedlungen kein unerschlossener Boden überbaut werden. Das ist eine legitime Forderung, wie die Prognos-Studie zeigt.



Um unsere Vorstellungen zu verwirklichen, griffen wir zu dem Mittel einer Volksinitiative. Denn wir sind überzeugt, dass sich viele Prattlerinnen und Prattler unserer Meinung anschliessen.



So hat der LdU-Vorstand die Forderungen in vier Initiativen gefasst, mit dem übergreifenden Titel 'Lebensraum Pratteln'.

Sie Fragen sich vielleicht, warum nicht *eine* Initiative. Um dies zu erklären muss ich etwas ausholen.

Im Februar 1992 forderten 63.5 % der Stimmenden eine Rückzonung in der Rheinebene. Durch das angewandte Auswertungsprozedre blieb jedoch alles beim Alten. Um nun den Stein wieder ins Rollen zu bringen, lancierten wir die vier Volksinitiativen. Damit die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über jedes Gebiet einzeln an der Urne entscheiden können, was bei der Initiative 'Ja zu Pratteln' leider nicht möglich war.

**'Lebensraum Pratteln-Zurlinden':** Hier sind die beiden Kiesgruben mit ihrer grossen Vielfalt seltener Pflanzen und Tiere. Zudem will der Kanton dort die Abfallverbrennungsanlage bauen. Mit der Initiative Lebensraum Pratteln-Zurlinden können wir ein Zeichen für den Schutz der Umwelt und gegen die Verbrennungsanlage geben.

**'Lebensraum Pratteln-Dürrenhübel':** Lassen wir doch die Landschaft so, wie sie ist. Mit ihren legendären Salzbohrtürmen, Schrebergärten und der Landwirtschaft. Mit der Initiative Lebensraum Pratteln-Dürrenhübel können wir dies erreichen.

**'Lebensraum Pratteln-Siebenjurten':** In Pratteln gibt es schon genug erschlossenes Land mit der nötigen Infrastruktur. Für was also auch noch diesen Boden verunstalten? Mit der Initiative Lebensraum Pratteln-Siebenjurten können wir unsere Landschaft retten.

**'Lebensraum Pratteln-Blözen':** Dieses Naherholungsgebiet soll auch in Zukunft unverbaut bleiben. Zudem könnte sich die Gemeinde Pratteln eine Überbauung gar nicht leisten. Mit der Initiative Lebensraum Pratteln-Blözen belassen wir dieses Gebiet im heutigen Zustand.

Wir legen Ihnen je einen Initiativbogen bei und hoffen, dass auch Sie und Ihr Freundeskreis uns mit ihrer Unterschrift unterstützen werden.

## Was in diesem Jahr alles schon geschehen ist

Langweilig wurde es bis jetzt sicher keinem aktiven Mitglied der LdU-Ortsgruppe Pratteln/Augst. Dieser kleine Rückblick zeigt es: 1993 ist dank dem Landesring schon einiges geschehen. Die Landesringler engagieren sich eben nicht nur dann, wenn gerade Wahlen anstehen.

### Initiativen

Im letzten Jahr wurde die Initiative "Ja zu Pratteln" und auch der Gegenvorschlag der Gemeinde vermeintlich deutlich abgelehnt. Eine nachträglich Auswertung hat aber gezeigt, dass dieses Resultat nur wegen dem unfairen Auswertungsmodus zustande kam. Durch das angewandte Auswertungsverfahren wurde das Resultat zu Ungunsten der Initianten verfälscht. Am Entscheid liess sich natürlich nichts mehr ändern und auch eine Beschwerde wäre wohl sinnlos gewesen. Für uns aber war klar, dass wir weiter für eine sinnvolle Erschliessung der Gemeinde Pratteln kämpfen werden. Die heutige Finanzpolitik der Gemeinde Pratteln führt in eine Sackgasse (in diesem Punkt ist sogar der Kanton der gleichen Meinung wie der LdU). Dies muss so schnell wie möglich geändert werden, denn je weiter man in diese Sackgasse hineingerät, desto länger und beschwerlicher wird der Weg zurück sein.

Die Initiative "Denkpause", die einen zehnjährigen Baustop auf allen noch nicht erschlossenen Parzellen fordert, kam als nächstes dran. Nach fast sechs Jahren hat es der Gemeinderat geschafft dem Einwohnerrat dazu ein Vorlage zu unterbreiten. Die Vorlage war dann allerdings von derart bescheidener Qualität, dass der Einwohnerrat sie zu Neubearbeitung an die erweiterte Bau- und Planungskommission überwies.

Inzwischen hat der LdU unter dem Namen "Lebensraum Pratteln" vier weitere Initiativen lanciert. Damit erhalten die Stimmbürger die Gelegenheit, hoffentlich zum letzten Mal zu zeigen, wo sie Rückzonungen wünschen und wo nicht. Jede der vier Initiativen umfasst ein Gebiet. Es handelt sich um die Gegenden Blözen, Dürrenhübel, Siebenjurten und Zurlinden. Durch dieses Aufteilen der noch nicht erschlossenen Parzellen in die einzelnen Gebiete



wird dem Stimmbürger ermöglicht differenziert zum Thema Stellung zu nehmen.

Einwohnerrat

Im Oktober 92 reichte der LdU Einwohnerrat Rolf Ackermann eine Interpellation zum Thema Dioxine in Prattler Böden ein. Der Gemeinderat wurde gebeten folgende Fragen zu beantworten:

Werden in Pratteln weitere Bodenproben auf ihren Dioxingehalt untersucht?

Welche Massnahmen werden ergriffen, damit die Gefahrenstoffe im Boden nicht mehr weiter zunehmen?

Wird die Bevölkerung über die Ergebnisse der Bodenproben informiert?

Diese Fragen sind für Pratteln durchaus von Bedeutung, denn gerade dort, wo der Kanton die Abfallverbrennungsanlage bauen will, wurden die höchsten Dioxinwerte des ganzen Kantons gemessen. Dioxin ist ein äusserst gefährlicher Stoff. Schon kleinste Mengen schaden der Gesundheit

Die Antworten des Gemeinderates waren so unbefriedigend, dass im April eine Motion zum Thema Dioxin eingereicht wurde. Darin wird die Gemeinde Pratteln aufgefordert durch geeignete Massnahmen die Belastung des Bodens festzustellen, nach dem oder den Verursachern der Dioxinbelastung zu forschen und dafür zu sorgen, dass keine weiteren Austragungen von Dioxin vorkommen.

Was sonst noch so lief

Im Prattler Amts-Anzeiger läuft eine Serie der LdU-Ortsgruppe. In den Beiträgen nimmt jeweils ein aktives Mitglied zu aktuellen Fragen Stellung. Lesen lohnt sich auf alle Fälle!

Alle jungen Prattler und Augster bekommen einen Brief des LdU. Darin werden sie aufgefordert sich ebenfalls in der Politik zu engagieren.

Am 16. März fand die GV der LdU Ortsgruppe statt. Dabei wurde folgender Vorstand gewählt.

Präsident: Rolf Ackermann  
Vizepräsident: Michi Zarantonello  
Aktuar: Sascha Jörg

Beisitzer: Stephan Ackermann  
Beisitzer: Philipp Schoch  
Beisitzer: Erhard Jörg  
Beisitzer: Paul Keller

Das neuste Werk der Ortsgruppe halten Sie jetzt gerade in Ihren Händen. Die Prattler Post soll alle informieren, denen es nicht gleich ist was passiert.

Sie sehen es geht was. Bereits sind auch schon weitere Projekte in Planung. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Michael Zarantonello



Schlusswort

Nun? Wie fanden Sie die erste Prattler Post?

Wir hatten und haben unsere Freude daran. Nicht erst jetzt wo wir fertig sind. Nein auch vorher, beim Erarbeiten dieser Seiten hatten wir unseren Spass. So sassen wir an diversen Abenden zusammen und diskutierten über die Texte. Dabei kamen uns neue Ideen, die wir in Zukunft verwirklichen wollen.

Hier und da amüsierten wir uns ganz köstlich. So zum Beispiel über die Prattler Adler, die Stephan zeichnete. Doch sehen Sie selbst. Fortsetzung folgt.

Retourkutsche

Adr. LdU-Ortsgruppe Pratteln, Wyhlenstrasse 20 a 4133 Pratteln

Name.....  
Vorname.....  
Strasse.....  
PLZ Ort.....

Post vom LdU landet bei mir ungelesen in der Papiersammlung

Es hat mich gefreut vom LdU Post zu bekommen

Rufen Sie mich doch einmal an, ich bin am LdU-Pratteln/Augst interessiert